

Pilze des Waldes



Pilzart: Lamellenpilz



Durchmesser: 10 bis 20 cm



Der Fliegenpilz



Der Fliegenpilz wächst von August bis November in Nadel- und Laubwäldern. Du findest ihn vor allem unter Fichten und Birken. Besonders auffällig ist der rot gefärbte Hut mit den weißen flockigen Tupfen. Diese Tupfen können mitunter vom Regen abgewaschen werden. Der Stiel des Pilzes ist weiß und schlank. Er besitzt außerdem im oberen Bereich einen weißen, hängenden Ring. Die Lamellen sind ebenfalls weiß.

Angeberwissen: Der Name des Pilzes kommt wohl daher, dass die Menschen früher Milch mit Fliegenpilzstückchen mischten. Damit wollte man lästige Fliegen anlocken und unschädlich machen.

Pilze des Waldes



Pilzart: Lamellenpilz



Durchmesser: 8 bis 15 cm



Der Pantherpilz



Der Pantherpilz wächst von Juli bis Oktober in Laub- und Nadelwäldern. Er bevorzugt sandige Böden. Der Hut des Pilzes ist graubraun bis gelbbraun und mit weißen Flocken besetzt. Die Flocken können vom Regen abgewaschen werden. Der Stiel ist weiß und schlank und besitzt einen weißen Ring. Unverwechselbar macht den Pantherpilz ein knollenartiger Wulst am unteren Ende des Stiels. Die Lamellen des Pilzes sind weiß.

Angeberwissen: Der Pantherpilz enthält die gleichen Giftstoffe wie der Fliegenpilz. Diese sind aber sehr viel höher konzentriert. So kann der Genuss eines Pantherpilzes tödliche Folgen haben.

Pilze des Waldes



Pilzart: Lamellenpilz



Durchmesser: 8 bis 15 cm



Der Knollenblätterpilz



Der Knollenblätterpilz wächst von Juli bis Oktober in Laubwäldern. Du findest ihn vor allem unter Eichen. Der Hut des Pilzes ist leicht grünlich bis weiß. Der Stiel des Pilzes ist immer weiß. Im oberen Teil des Pilzes befindet sich eine hängende Manschette. Der Stiel selbst endet in einer Knolle. Diese Knolle ist von einer Scheide umgeben. Sie ist der Rest einer Hülle, die den jungen Pilz einmal umgeben hat. Die Lamellen des Knollenblätterpilzes sind weiß.

Angebewissen: Der Knollenblätterpilz ist der giftigste Pilz, den es bei uns gibt. Schon ein kleiner Pilz reicht aus, um einen Erwachsenen zu töten. Auch anfassen sollte man diesen Pilz nicht.

Pilze des Waldes



Pilzart: Röhrenpilz



Durchmesser: 10 bis 25 cm



Der Steinpilz



Der Steinpilz wächst von Ende Juni bis November in Nadelwäldern. Bevorzugt findest du ihn unter Fichten und Kiefern. Der Hut des Pilzes ist kugelig und bräunlich gefärbt. Die Röhren sind zuerst weiß und wechseln dann ihren Farbton in gelbgrün. Der Stiel ist in der Regel dick und keulenförmig. Steinpilze stehen unter Naturschutz. Du darfst sie nur für den Eigenbedarf sammeln.

Angebewissen: Der Steinpilz wird auch „Herrenpilz“ genannt. Früher mussten Bauern alle gesammelten Steinpilze nämlich an ihre Herren übergeben.

Pilze des Waldes



Pilzart: sonstige Pilze



Durchmesser : 3 bis 10 cm



Der Pfifferling



Der Pfifferling wächst von Juni bis Oktober unter Fichten und Eichen. Der Hut ist goldgelb und wölbt sich am Rand. Der Stiel besitzt gegabelte Hautfalten (Leisten) und ist etwas blasser gefärbt als der Hut. Das Fleisch des Pilzes ist weiß und duftet nach Aprikosen. Der Pfifferling ist ein sehr beliebter Speisepilz. In Deutschland ist er jedoch selten geworden. Daher ist er auch besonders geschützt.

Angeberwissen: Der Pfifferling besitzt viele Namen. Je nach Region nennt man ihn Eierschwamm oder auch Reherl oder Rehling. Angeblich wächst der Pilz nämlich gerne in der Nähe von Rehfuhrten.

Pilze des Waldes



Pilzart: Röhrenpilz



Durchmesser: 5 bis 15 cm



Der Butterpilz



Der Butterpilz wächst von August bis November. Am häufigsten siedelt er sich in der Nähe von Kiefern an. Der Hut des Pilzes ist schokoladenbraun und kugelig. Der Stiel hat einen dunklen Farbton und ist im oberen Bereich gelblich gefärbt. Viele Butterpilze besitzen einen Ring, der durch das Wachstum des Pilzes oft als Hautfetzen zu sehen ist. Das Fleisch des Pilzes ist leicht gelblich wie Butter. Daher stammt wohl auch sein Name.

Angeberwissen: Der Butterpilz besitzt einen Hut, der mit einer fettig glänzenden Schicht überzogen ist. Diese muss man vor dem Verzehr abziehen. Nicht alle Menschen vertragen jedoch den Genuss des Pilzes.

Pilze des Waldes



Pilzart: sonstige Pilze



Durchmesser: 12 bis 20 cm



Die Stinkmorchel



Die Stinkmorchel wächst von Mai bis Oktober in Laub- und Nadelwäldern. Der Pilz entwickelt sich aus einem eiförmigen Gebilde, das Hexenei genannt wird. Daraus entwickelt sich ein weißer Stiel mit einer olivgrünen Spitze. Diese ist von einer klebrigen und stinkenden Masse umgeben. Der Aasgeruch der Stinkmorchel ist bis zu 20 Meter weit zu riechen. Dieser Geruch lockt Fliegen an. Sie lassen sich gerne auf dem Pilz nieder und fressen die stinkende Masse.

Angeberwissen: Im ausgewachsenen Zustand ist der Pilz ungenießbar. Als Hexenei kann man die Stinkmorchel jedoch essen. Sie lässt sich braten und verzehren.

Pilze des Waldes



Pilzart: sonstige Pilze



Durchmesser: 10 bis 30cm



Der Zunderschwamm



Der Zunderschwamm lässt sich das ganze Jahr über in Laubwäldern finden. Er befällt geschwächte oder abgestorbene Birken und Buchen. Der Pilz setzt sich am Laubholz fest und wächst mit den Jahren schichtartig nach außen. Je mehr Schichten ein Zunderschwamm hat, umso älter ist er. Der Pilzkörper ist rot- bis graubraun gefärbt. Die Unterseite ist weißlich. Das Fleisch des Pilzes ist watteartig und zäh.

Angeberwissen: Früher sammelten die Menschen den Zunderschwamm. Man nutzte ihn zum Feuer - machen. Außerdem stellte man aus ihm eine Art Leder her, das zu Hüten und Taschen verarbeitet wurde.

Pilze des Waldes



Pilzart: Röhrenpilz



Durchmesser: 5 bis 15 cm



Der Maronenröhrling



Der Maronenröhrling wächst von Juni bis November in Nadelwäldern. Bevorzugt findet man ihn unter Fichten und Kiefern. Der kugelige Hut ist braun und bei feuchtem Wetter leicht schmierig. Die Röhren reagieren auf Druck. Sie verfärben sich dann blaugrün. Der Stiel ist ebenfalls bräunlich. Das Fleisch des Pilzes schmeckt mild und riecht sehr angenehm. Der Maronenröhrling wird auch nur Marone genannt. Er ist ein beliebter Speisepilz.

Angeberwissen: Das Sammeln von Maronenröhrlingen ist nicht so einfach. Der Pilz ist am Boden gut getarnt und nicht so leicht zu erkennen.

Pilze des Waldes



Pilzart: Lamellenpilz



Durchmesser: 5 bis 10 cm



Der Wiesenchampignon



Der Wiesenchampignon wird auch Wiesenegerling genannt. Er wächst von Mai bis November auf Weiden und Wiesen. Auch an grasbewachsenen Stellen in Laubwäldern ist er zu finden. Der Hut des Pilzes ist gewölbt und weiß gefärbt. Die Lamellen sind anfangs rosa und werden später graubraun. Der Stiel ist ebenfalls weiß und oftmals leicht gekrümmt. Der weiße Ring befindet sich im oberen Bereich des Stiels. Das Fleisch des Pilzes riecht angenehm.

Angeberwissen: Der Wiesenchampignon ist ein beliebter Speisepilz. Die meisten Champignonpilze, die wir heute essen, stammen jedoch aus Züchtungen.

Pilze des Waldes



Pilzart: Lamellenpilz



Durchmesser: 12 bis 40 cm



Der Parasol



Der Parasol wird auch Riesenschirmling genannt. Du findest ihn von Juli bis November in Laubwäldern. Auch auf Wiesen und in Parks ist er zuhause. Sein oftmals pizzagroßer Hut ist leicht gewölbt und hellbraun. Außerdem ist er mit Schuppen besetzt. Der Stiel des Parasols kann bis zu 40 cm hoch werden. Er ist ebenfalls braun und verfügt über einen doppelten Ring. Dieser lässt sich sogar verschieben. Die Lamellen sind weiß.

Angeberwissen: Der Name Parasol kommt vom spanischen Wort für Sonnenschirm. Den Hut des Pilzes kann man wie ein Schnitzel in der Pfanne braten. Der Stiel dagegen ist sehr zäh.

Pilze des Waldes



Pilzart: sonstige Pilze



Durchmesser: 20 bis 50 cm



Der Riesenbovist



Der Riesenbovist wächst von Juli bis November in Laubwäldern. Der Pilz besitzt einen riesigen Fruchtkörper und sieht einem Ei sehr ähnlich. Bei einem erwachsenen Pilz reißt die äußere Hülle auf. Dadurch können die Sporen entweichen. Mit der Zeit zerfällt der Bovist. Nur junge Boviste sind essbar. Man kann sie in Scheiben schneiden und wie ein Schnitzel braten.

Angeberwissen: Der Fruchtkörper des Riesenbovists kann ein Gewicht von bis zu 2 Kilogramm erreichen.



Pilze des Waldes

kleine Wissenskartei zu heimischen Pilzen



© Daniela Rembold (www.ideenreise.blogspot.de)

© www.ideenreise.blogspot.de

Schriften: Andika Leseschrift, Stanberry (www.dafont.com,) Gosmick Sans (www.dafont.com)

Bildmaterial:

www.pixabay.com,

www.katehadfielddesigns.com/shop/

www.teacherspayteachers.com/Store/Educlips

Hans-Jürgen Krahl

awfoto (www.fotolia.com)

emer (www.fotolia.de)

Bitte beachte:

Nur für den schulischen Gebrauch.

Eine kommerzielle Nutzung des Materials ist nicht gestattet.

Die Weitergabe und Verbreitung dieses Materials ist urheberrechtlich untersagt.

Dies gilt insbesondere für soziale Netzwerke, Dropbox sowie alle anderen Plattformen und Internetseiten.

Solltest du auf Urheberrechtsverletzungen aufmerksam werden, melde dies bitte an

ideenreise@web.de